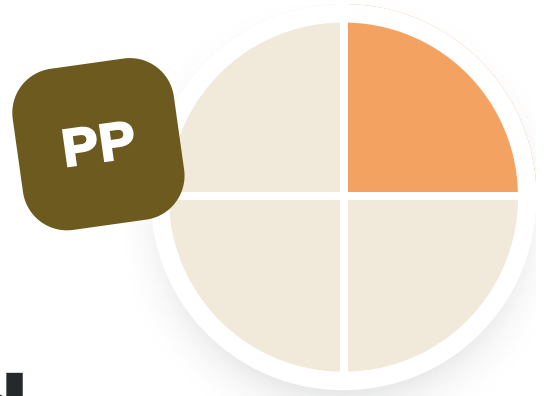




Übungsheft · Praktische Philosophie · Klasse 6

Lebensträume und Grenzerfahrungen

Erklärungen, 41 Aufgaben in drei Stufen und alle Lösungen mit Begründung.

Name _____ Datum _____

Das lernst du

- Ich kann Lebensträume vergleichen.
- Ich kann über Chancen und Grenzerfahrungen nachdenken.
- Ich kann Rituale beschreiben.

So arbeitest du mit dem Heft

- ○ ○ **Basis** zum Einstieg
- ● ○ **Standard** zum Üben
- ● ● **Plus** zum Weiterdenken

Du musst nicht alles machen.
Fang bei Basis an. Die Lösungen stehen hinten im Heft.



Noch unsicher?

Scanne den Code. Dort wird das Thema Schritt für Schritt erklärt.

dysplus.de/lernen/realschule/klasse-6/praktische-philosophie/pp-lebenstraume-und-grenzen/lebenstraume-und-lebensentwuerfe

Materiell und immateriell

Materiell	Immateriell
Fahrrad	Freundschaft
Haus	Gesundheit
Neues Spiel	Zeit mit der Familie

Vom Traum zum Plan

Lebens traum > Lebens entwurf
> Schritte im Alltag

Ein Lebenstraum ist ein großer Wunsch. Der Lebensentwurf ist der Plan dazu.

Rituale

Art	Beispiel
Religiös	Taufe, Ramadanfest, Schabbat
Nicht religiös	Geburtstag, Einschulung, Abschiedsfeier

Chancen beurteilen

- 1 Zwei Kinder haben denselben Traum.
- 2 Ein Kind hat einen ruhigen Lernplatz, das andere nicht.
- 3 Das zweite Kind braucht mehr Unterstützung.
- 4 Mit Hilfe wird der Traum für beide erreichbar.

Merksatz: Träume sind verschieden. Voraussetzungen sind verschieden. Hilfe kann Hürden verkleinern.

Typischer Fehler: Denken, wer weniger Chancen hat, sei weniger wert. Es geht um Bedingungen, nicht um den Wert eines Menschen.

Tipp: Bei Wertfragen gibt es oft mehrere gute Antworten. Wichtig ist, dass du sie begründest. Sprich mit einem Erwachsenen, dem du vertraust. Die Nummer gegen Kummer ist kostenlos: 116 111.

Verstehen und sortieren

1 Materiell oder immateriell? Kreuze an.

- | | |
|-----------------------------|---|
| a) Ein neues Fahrrad _____ | ☐ materiell ☐ immateriell |
| b) Gute Gesundheit _____ | ☐ immateriell ☐ materiell |
| c) Ein eigenes Zimmer _____ | ☐ immateriell ☐ materiell |
| d) Frieden _____ | ☐ materiell ☐ immateriell |
| e) Ein neues Handy _____ | ☐ immateriell ☐ materiell |

2 Religiös oder nicht religiös? Kreuze an.

- | | |
|---|---|
| a) Die Taufe _____ | ☐ religiös ☐ nicht religiös |
| b) Der Geburtstagskuchen mit Kerzen _____ | ☐ religiös ☐ nicht religiös |
| c) Das Ramadanfest _____ | ☐ religiös ☐ nicht religiös |
| d) Die Einschulungsfeier _____ | ☐ nicht religiös ☐ religiös |
| e) Der Schabbat _____ | ☐ religiös ☐ nicht religiös |

3 Setze ein: Lebenstraum, Lebensentwurf, Ritual, Grenzerfahrung.

- a) Ein großer Wunsch für das Leben heißt _____ .
- b) Der Plan dazu heißt _____ .
- c) Eine Handlung nach festen Regeln heißt _____ .
- d) Ein Erlebnis an den eigenen Grenzen heißt _____ .

4 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Lebensträume sind bei allen Menschen gleich. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

b) Lebensträume können sich verändern. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

c) Nur religiöse Menschen haben Rituale. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

d) Hilfe holen ist bei schweren Erlebnissen wichtig. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

Vergleichen und beurteilen

5 Was passt? Kreuze an.

- a) Zwei Kinder haben denselben ☐ unterschiedlich viel Hilfe ☐ genau dieselbe Hilfe Traum, aber verschiedene Voraussetzungen. Sie brauchen _____
- b) Ein Privileg ist ☐ eine Strafe ☐ ein Vorteil, den man nicht selbst verdient hat _____
- c) Eine ☐ ein Fehler ☐ ein Nachteil, den man nicht selbst verursacht hat Benachteiligung ist _____
- d) Wer weniger Chancen hat, ist _____ ☐ weniger wert ☐ genauso viel wert
- e) Eine Grenzerfahrung kann ☐ schön oder schwer sein ☐ nur lustig sein _____

6 Welche Frage hilft beim Nachdenken über einen Lebenstraum? Kreuze an.

- a) Frage 1: ☐ Wer hat den teuersten Traum? ☐ Was ist der Person dabei wichtig? _____
- b) Frage 2: _____ ☐ Wer hat gewonnen? ☐ Was könnte ihr helfen?
- c) Frage 3: _____ ☐ Was haben beide Träume gemeinsam? ☐ Wer ist besser?

7 Ordne zu: Benachteiligung, Privileg, Voraussetzungen.

- a) Ein ruhiger Lernplatz zu Hause kann ein _____ sein.
- b) Kein Internetzugang kann eine _____ sein.
- c) Die Bedingungen, mit denen man startet, heißen _____ .

8 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

- a) Unterstützung kann Hürden verkleinern. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

- b) Grenzerfahrungen sind immer traurig. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

- c) Rituale geben Menschen Halt. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

- d) Immaterielle Wünsche sind unwichtig. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

Überlegen und begründen

9

Beantworte in ganzen Sätzen. Es gibt mehrere gute Antworten, wichtig ist ein Grund.

a) Erkläre den Unterschied zwischen Lebenstraum und Lebensentwurf.

b) Nenne einen materiellen und einen immateriellen Wunsch.

c) Warum ist Freundschaft für viele Menschen ein wichtiger Wunsch?

d) Zwei Kinder möchten beide Ärztin oder Arzt werden. Eines hat zu Hause keinen ruhigen Lernplatz. Was könnte ihm helfen?

e) Beurteile: Ist es fair, wenn Menschen unterschiedlich viel Unterstützung bekommen? Begründe.

f) Nenne ein Beispiel für eine schöne und eines für eine schwere Grenzerfahrung.

g) Was könnte jemand aus einer Grenzerfahrung lernen?

h) Nenne ein religiöses und ein nicht religiöses Ritual und sage, wozu sie dienen.

Kannst du das schon?

Kreuze an, wie sicher du dich fühlst. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

Ich kann ...	sicher	fast	noch nicht
Ich kann Lebensträume vergleichen.	☐	☐	☐
Ich kann über Chancen und Grenzerfahrungen nachdenken.	☐	☐	☐
Ich kann Rituale beschreiben.	☐	☐	☐

Tipp: Bei „noch nicht“ schau dir „Kurz erklärt“ vorne im Heft noch einmal an oder scanne den Code auf dem Deckblatt. Dann probierst du die Aufgaben noch einmal.

Lösungen

Erst selbst lösen, dann vergleichen. Bei vielen Aufgaben steht die Begründung dabei.

●○○ Basis: Verstehen und sortieren

1 Materiell oder immateriell? Kreuze an.

a) **materiell**

→ Man kann es anfassen.

b) **immateriell**

→ Man kann sie nicht anfassen.

c) **materiell**

→ Ein Raum lässt sich anfassen.

d) **immateriell**

→ Frieden ist keine Sache.

e) **materiell**

→ Man kann es anfassen.

2 Religiös oder nicht religiös? Kreuze an.

a) **religiös**

→ Sie gehört zum Christentum.

b) **nicht religiös**

→ Er gehört zu einem persönlichen Fest.

c) **religiös**

→ Muslime feiern es nach dem Fastenmonat.

d) **nicht religiös**

→ Sie gehört zum Schulbeginn.

e) **religiös**

→ Er ist ein wöchentlicher Feiertag im Judentum.

3 Setze ein: Lebenstraum, Lebensentwurf, Ritual, Grenzerfahrung.

a) Ein großer Wunsch für das Leben heißt **Lebenstraum**.

b) Der Plan dazu heißt **Lebensentwurf**.

c) Eine Handlung nach festen Regeln heißt **Ritual**.

d) Ein Erlebnis an den eigenen Grenzen heißt **Grenzerfahrung**.

4 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt nicht. Richtig: Lebensräume sind verschieden.

b) Stimmt.

c) Stimmt nicht. Richtig: Auch nicht religiöse Menschen haben Rituale.

d) Stimmt.

●●○ Standard: Vergleichen und beurteilen

5 Was passt? Kreuze an.

a) unterschiedlich viel Hilfe

→ Die Hürden sind verschieden.

b) ein Vorteil, den man nicht selbst verdient hat

→ Es liegt an den Umständen.

c) ein Nachteil, den man nicht selbst verursacht hat

→ Sie liegt in den Umständen.

d) genauso viel wert

→ Der Wert eines Menschen hängt nicht von Voraussetzungen ab.

e) schön oder schwer sein

→ Beides kommt vor.

6 Welche Frage hilft beim Nachdenken über einen Lebenstraum? Kreuze an.

a) Was ist der Person dabei wichtig?

→ Die erste Frage führt zum Verständnis.

b) Was könnte ihr helfen?

→ Hier geht es um Unterstützung.

c) Was haben beide Träume gemeinsam?

→ Gemeinsamkeiten helfen beim Vergleichen.

7 Ordne zu: Benachteiligung, Privileg, Voraussetzungen.

a) Ein ruhiger Lernplatz zu Hause kann ein Privileg sein.

b) Kein Internetzugang kann eine Benachteiligung sein.

c) Die Bedingungen, mit denen man startet, heißen Voraussetzungen.

8 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt.

b) Stimmt nicht. Richtig: Grenzerfahrungen können schön oder schwer sein.

c) Stimmt.

d) Stimmt nicht. Richtig: Immaterielle Wünsche sind für viele Menschen sehr wichtig.

● ● ● Plus: Überlegen und begründen

9 Beantworte in ganzen Sätzen. Es gibt mehrere gute Antworten, wichtig ist ein Grund.

- a) **Ein Lebenstraum ist ein großer Wunsch. Der Lebensentwurf ist der Plan, wie man dahin kommen will.**
→ Erkläre beide Wörter getrennt.
- b) **Materiell: ein Fahrrad. Immateriell: Freundschaft.**
→ Materiell kann man anfassen.
- c) **Freunde geben Halt und man erlebt Schönes zusammen.**
→ Denke an gemeinsame Zeit.
- d) **Ein ruhiger Lernplatz in der Schule oder in der Bücherei würde helfen.**
→ Suche einen Ort zum Lernen.
- e) **Ich finde es fair, weil die Hürden verschieden sind. So bekommt jeder die Hilfe, die er braucht.**
→ Denke an die Hürden.
- f) **Schön: der erste Sprung vom Dreimeterbrett. Schwer: der Abschied von einem geliebten Menschen.**
→ Beides kommt vor.
- g) **Dass er mehr schafft, als er dachte, oder dass Hilfe von anderen wichtig ist.**
→ Denke an Mut und Hilfe.
- h) **Die Taufe ist religiös und feiert den Glauben. Der Geburtstag ist nicht religiös und feiert ein persönliches Fest. Beide verbinden Menschen.**
→ Wähle zwei Beispiele.
→ Erkläre den Sinn.